

Foto: Alois Litzlbauer

Foto: Robert Schelander



Das Ziel in Salzburg wären 25 Windräder in den kommenden Jahren. Ob das realistisch ist, bleibt fraglich

➤ Mittersiller Bürgermeister findet Diskussion um Energie beschämend ➤ Naturschutz

# Gezanke um Windräder in den

Der Mittersiller Bürgermeister Wolfgang Viertler hat das ewige Gerede satt. Für ihn müssen jetzt alle in die Gänge kommen, um die Energiewende endlich zu schaffen. Dabei nimmt er Gemeinden und Naturschutzorganisationen in die Pflicht. Für ihn sollte jeder Ort den eigenen Energie-Bedarf selbst in der Gemeinde decken.

„Die gesamte Diskussion ist mittlerweile nur noch beschämend“, sagt Wolfgang Viertler, Bürgermeister von Mittersill. Für ihn könne man nicht um die Energie-

importe diskutieren, die Atomkraft in Frankreich verurteilen und sich selbst bei den erneuerbaren Energien um keinen Millimeter bewegen. Und: Jeder will es haben, aber nicht bei sich im Ort. „Wir müssen jetzt endlich in die Gänge kommen, denn es ist eh schon fünf nach Zwölf“, so der Pinzgauer Stadtchef.

## Wind ist besonders in den Wintermonaten wichtig

Er schlägt auch vor, dass die Gemeinden ihren Bedarf selbst decken. Dabei spiele es keine Rolle ob mit Wind-, Sonnen- oder einer anderen erneuerbaren Energie.

Gerade bei der Windenergie bedarf es aber an guten Standorten, von denen es in Salzburg nicht all zu viele



Fotovoltaikanlagen spielen bei der Erzeugung von erneuerbaren Energien neben Wind und Wasser eine große Rolle.

geben dürfte. So wurde in Saalbach ein Projekt bereits verworfen, weil der Wind nicht gut genug war. Gerade in den Wintermonaten ist die Stromgewinnung aus den Windrädern aber künftig wichtig. Denn das ist die Zeit, in der die gut ausgebauten Salzburger Wasserkraft und natürlich auch die Son-

nenenergie schwächelt. Das Land Salzburg hat unlängst, wie berichtet, elf Vorrangzonen für die Windenergie festgelegt. Eine davon befindet sich auch in Mittersill. „Wir müssen dafür offen sein, sonst kommen wir nicht weiter“, sagt Viertler, der aber betont, dass die Vorrangzonen selbst noch

ANZEIGE

## Bürger-Informations- veranstaltung

Altlastensanierung – Löschschaum

Salzburg Airport: 28.03.2022

Flughafenrestaurant

1. Stock, 17:30 Uhr

Informationen unter:

[www.salzburg-airport.com](http://www.salzburg-airport.com)

(Umwelt/Altlastensanierung

[Loeschschaum/altlastensanierung@salzburg-airport.at](mailto:Loeschschaum/altlastensanierung@salzburg-airport.at))

Foto: Reinhard Judd





⊕ Windräder haben natürlich gigantische Ausmaße. Im Winter aber schwächeln die anderen Gewinnungsformen aus Wasser und Sonne.

Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler hat die derzeitigen Diskussionen rund um die Energie satt und fordert auf, endlich zu handeln.



Foto: Gerhard Schiel

contra Klimaschutz

# Alpen

nichts bedeuten. Zuvor bedarf es zahlreicher Windmessungen. „Es gibt bei uns auch noch kein Projekt“, bekräftigt er.

## Kritik an den heimischen Naturschutzorganisationen

Interessant: Alleine die Benennung der Vorrangzone hat im Oberpinzgau schon zu einem „Kleinkrieg“ geführt. Denn Vereine wie der Alpenverein und der Naturschutzbund sind gegen die Bebauung in den Alpen.

Und das stößt Viertler wiederum sauer auf. „Dieser Gesinnungsterror der Interessenvertretungen muss endlich aufhören“, schäumt Viertler. Denn die gewählten parlamentarischen Parteien haben sich klar für die Entwicklung der erneuerbaren Energien ausgesprochen und das dürfte nicht von „einzelnen Interessentführern verhindert werden.“ Für viele Probleme beim Naturschutz gäbe es technische Möglichkeiten. – F. Roittner

bmi.gv.at

## Vorsicht vor betrügerischen SMS

Betrüger verschicken in Österreich immer wieder SMS mit Informationen zu vermeintlichen Bestellungen – diese enthalten Links zu gefährlicher Schadsoftware oder wollen Sie zur Herausgabe Ihrer Kreditkarteninformationen bewegen!

- Fake-SMS löschen
- Auf keinen Fall auf verdächtige Links klicken
- Telefonnummer blockieren

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Bundesministerium Inneres